

Dem Quartier ein Stück Identität geben



Die Lokomotive Krokodil befindet sich zurzeit auf einem Industriegleis bei Bombardier. Foto: ls.

Die Lokomotive Krokodil soll in Oerlikon, ganz in der Nähe ihres Geburtsorts, präsentiert werden. Dies ist der Wunsch des Vereins Oerlikon Industriegeschichten. Im Mai/Juni 2020 soll es so weit sein.

Die Lokomotive Krokodil Ce 6/8 II, Nr. 14 270 wurde 1920 von der Maschinenfabrik Oerlikon MFO erstellt. Sie war bis 1969 in Betrieb. Von 1970 bis 1982 war sie offensichtlich sogar im Verkehrshaus Luzern. Die Loki war im Jahr 2017 zwecks Renovation von Erstfeld nach Biel überführt worden. Im Februar vergangenen Jahres wurde sie nach Zürich gebracht. Zurzeit steht die Loki auf einem Industriegleis bei Bombardier. Gemäss Homepage des Vereins Oerlikon Industriegeschichten soll sie Mitte nächsten Jahres an der Birchstrasse auf dem Gelände der Pricewaterhouse-Coopers PWC aufgestellt werden. Auf diesen Moment freuen sich einige Oerliker, Eisenbahnfreunde und Sponsoren. «Es sieht nun konkreter aus», hält Ruedi Huber, Präsident des Vereins Oerlikon Industriegeschichten, fest.

Bei der PWC soll das Krokodil in einer Art Hülle oder Käfig mit Stahlträgern vandalensicher aufgestellt werden. Zudem soll der Platz, wo die Loki steht, neu gestaltet werden. Unter anderem ist vorgesehen, Führungen durchzuführen.

Meisterwerke der Technik

Es ist schon längere Zeit Ziel des Vereins Oerlikon Industriegeschichten, eine Loki Krokodil zurück an ihren Geburtsort zu bringen. «Die 130 Tonnen schwere Lok ist nicht nur eine Maschine. Sie ist die fassbare Erinnerung an die einst grosse Bedeutung der MFO und soll dem Quartier ein Stück seiner «alten» Identität wiedergeben», ist der Homepage des Vereins zu entnehmen. Ruedi Hubers Urgrossvater, Peter Emil Huber, war der Gründer der MFO. Zwischen 1920 und 1927 wurden dort 51 Krokodil-Lokomotiven produziert. «Meisterwerke der Technik», so Huber.